

Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz

Eine Weiterbildungsinitiative für Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse: Konkrete Ideen für den Unterricht erhalten, Unterrichtsmaterialien entwickeln, sich fachlich weiterbilden – all dies erwartet Sie in Weiterbildungsangeboten.



Energie bewegt: ein Sonnenrad bauen. Foto: Archiv PH FHNW.

Sechs Pädagogische Hochschulen und das Technorama Winterthur starten die Initiative SWiSE, die Abkürzung für Swiss Science Education – Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz.

Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Ist Handystrahlung gefährlich? Wieso scheint der Mond auch am Tag? SWiSE will helfen, die Antworten von Kindern und Jugendlichen aufzunehmen. Die Angebote von SWiSE bieten Lehrpersonen Unterstützung, wie sie auf solche Fragen eingehen können oder wie sie Schülerinnen und Schüler zum Forschen und Experimentieren anleiten und ihnen Phänomene erschliessen können. Sie umfassen Tagungen und Weiterbildungsmodule.

Die Schüler springen auf

Im vergangenen Jahr besuchte die Kollegin einer Aargauer Schule – zusammen mit

350 anderen Lehrpersonen – den 1. Innovationstag Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht. Sie liess sich begeistern von den Ideen der zwei Ateliers «Mit Kindern forschen» und «Experimente mit Erde, Feuer, Luft und Wasser». Mit Enthusiasmus setzte sie die neuen Ideen mit ihrer Klasse sogleich um: «Meine Drittklässler sprachen sofort an, tüftelten und experimentierten. Egal ob Mädchen oder Knaben. Bei ihren Fragen stiess ich zum Teil an meine Grenzen. Zudem wusste ich nicht immer, wie ich die Kinder am besten abholen und begleiten konnte.»

Diese Erfahrungen sind nun Grund genug für sie, sich im Modul «Naturwissenschaftlich-technische Grundbildung für 4- bis 11-Jährige» einzuschreiben. Zusammen mit 28 Kolleginnen und Kollegen erhält die Unterstufenlehrerin neue unterrichtspraktische, fachliche und fachdidaktische Ideen,

setzt sie im Unterricht um und diskutiert ihre Erfahrungen mit anderen Kolleginnen und Kollegen.

Innovationstag 2011

Die Geschichte dieser Lehrerin könnte die Geschichte vieler Lehrpersonen sein. Am 5. März findet in Brugg der 2. Innovationstag statt. Bei über vierzig Ateliers und Vorträgen können Lehrpersonen Unterrichtsideen und -materialien sammeln, sich austauschen und auftanken. Die Themenpalette reicht von «Handliche Forscherkisten» über «Offenes Experimentieren in der Primarstufe» bis zu «Expliziter, reflektiver Technikunterricht».

Zudem hält Gisela Lück von der Universität Bielefeld ein Referat zum Thema «Naturwissenschaftliche Bildung für alle?!» sowie Heinz Wanner, Universität Bern, zu «Klimawandel – Fiktion oder globale Gefahr?»

Weiterbildung 2011/12

Unter dem Signet SWiSE werden im Schuljahr 2011/12 schweizweit über zwanzig Weiterbildungsmodule angeboten, darunter sieben in der Nordwestschweiz. In den Modulen – jeweils ausgerichtet auf eine spezifische Schulstufe – werden fachliche und fachdidaktische Fragen zur Gestaltung des naturwissenschaftlichen und technischen Unterrichts bearbeitet. Auch hier ist das Spektrum vielfältig: «Mit Kindern die Natur erleben und erforschen», «Technische Kompetenzen beobachten und fördern» oder «Gewusst wie! Experimentieren in Physik und Chemie» stellen nur eine Auswahl dar.

Peter Labudde, Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik, PH FHNW

Informationen und Anmeldung unter www.swise.ch.